

RENDEZ-VOUS

Marko Lazarevic | Die Oberwalliser Tischtennishoffnung über den Spagat zwischen Familie, Freunden, Schule und Sport

# Das Tischtenniswunder von Brig

Mörderische Geschwindigkeiten und schwindelerregende Ballumdrehungen: Tischtennis hört sich nicht nur schnell an, sondern ist es auch. Manche reden gar von Schach mit Tempo 200. Marko Lazarevic vom TTC Brig-Glis hat sich vor drei Jahren voll und ganz diesem faszinierenden Sport verschrieben. Zuvor spielte er acht Jahre Fussball im Sturm.

## Bodenständig trotz kometenhaftem Aufstieg

Lazarevic war 13, als er zum ersten Mal ein Racket in die Hand nahm. «Ich begleitete meinen Vater an ein Turnier, spielte dort spasseshalber auch mit und landete gleich auf dem Podest.» Das habe ihn motiviert, in diesen Sport einzusteigen. Und wie er das tat. In Windeseile mauserte er sich zu einem gefürchteten Abwehrspieler und staubte einen Pokal nach dem anderen ab. Einen solch kometenhaften Aufstieg hat die Oberwalliser Tischtenniszener lange nicht mehr gesehen. Die schnellste Rückschlagsportart der Welt hat es in sich und nicht wenige beissen sich daran die Zähne aus. Was aus der Ferne leicht aussieht, ist in Tat und Wahrheit sehr schwer. Viele junge Spieler bekommen schnell den Verleider. Da sei Durchhaltewille gefragt. Trotz

seiner Titel und Medaillen bleibt Lazarevic stets auf dem Teppich. Pokale und Medaillen sucht man in seinem Kinderzimmer denn auch vergeblich. Vielmehr hat er diese in eine Kartonschachtel verbannt. «Es wäre gefährlich, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen.» Zudem habe er ja noch gar nichts erreicht. Diese Einstellung ist sicher nötig, will Lazarevic seine hochgesteckten Ziele auch erreichen. Dabei unterscheidet er klar zwischen Traum und Wirklichkeit: «Europa- oder Weltmeister werde ich sicher nicht.» Derweil würde er gerne eines Tages in der Schweizer Nationalliga spielen. Das brauche aber noch seine Zeit.

## Kollegen müssen schon mal hinten anstehen

Während andere in seinem Alter noch keine Ahnung haben, was für einen Beruf sie erlernen wollen, hat Lazarevic diesbezüglich schon klare Vorstellungen. Sportlehrer soll es sein. Dieses Ziel will er über den Umweg Lehre mit abschliessender Berufsmatura erreichen. Zurzeit besucht er das zehnte Schuljahr und lernt für seinen Sekundarabschluss. Lazarevic wirkt für sein Alter ziemlich erwachsen. Das kommt nicht von ungefähr. Früh musste er zu Hause Verantwortung übernehmen, sprich

auf seine kleine Schwester aufpassen, die heute sechs Jahre alt ist. «Das hat mich sicher geprägt und war nicht immer nur von Vorteil.» Vor dem Hintergrund seiner privaten Verhältnisse und sportlichen Ziele mussten und müssen seine Kollegen schon mal hinten anstehen. «Das nervt manchmal schon. Doch ich habe mir dieses Leben ausgesucht, zumindest was das Sportliche angeht.» Seine Eltern würden ihm zwar Tipps auf den Weg geben, aber nie in seine Entscheidungen reinreden.

## Joo Se-hyuk hats vorgemacht

Vorbilder hat Lazarevic keine. Auf die Frage hin, wer denn sein Lieblingsspieler sei, kommt er auf Joo Se-hyuk zu sprechen. Der Abwehrspezialist aus Südkorea ist der einzige Noppenspieler, der mit der rein offensiv orientierten Weltspitze mithalten kann. 2003 schaffte er es gar in den WM-Final von Paris-Bercy. Bis heute muss sich Lazarevic immer wieder die Kritik gefallen lassen, er käme mit seinem Material nicht weiter und würde nur Zeit vergeuden. Er selbst lässt sich davon nicht sonderlich beeindrucken, ganz im Gegenteil: «Wenn mir jemand nichts zutraut, motiviert mich das nur noch zusätzlich.» mk



«Wenn mir jemand nichts zutraut, motiviert mich das nur noch zusätzlich»

## Geteilschaft Niwa

**TÖRBEI** | Am Samstag, 2. März, findet eine Orientierungsversammlung mit Beschlussfassung der Geteilschaft Niwa zur Sanierung der Wasserversorgung der Geteilschaft Niwa statt. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr im Primarschulhaus der Gemeinde Törbel.

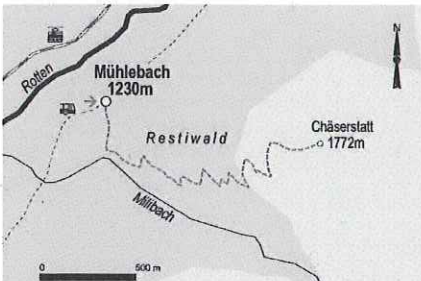
Alle Geteilten der Niwa sind zu dieser wichtigen Versammlung herzlich eingeladen.

## Geteiltenversammlung

**GLIS** | Am Donnerstag, 28. Februar, findet um 20.00 Uhr im Restaurant Diana in Glis die Geteiltenversammlung der Geteilschaft Holzeri/Oberli/Wickertwasser statt. Traktanden sind u. a. Abänderung der Statuten sowie die Vorstellung der Beratung und Verabschiedung des Beresungs-Reglementes.

## Mühlebach-Chäserstatt-Mühlebach

# Unterwegs mit Valrando



**BRIG/MÜHLEBACH** | Am Samstag, 16. Februar, organisiert Valrando, unter der Leitung von Jean Lorenz, Eliane Lorenz und Suzanne de Micheli, gleichzeitig eine Schneeschuhwanderung und eine Skitour. Die Schneeschuhwanderung dauert vier Stunden und weist einen Aufstieg von 542 Metern und einen Abstieg von 542 Metern auf. Die Tourenskiführer

gehen bis zum Emergalen und müssen einen Höhenunterschied von 1052 Metern zurücklegen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 9.10 Uhr am Busbahnhof in Brig. Um 16.45 Uhr findet der Ausflug in Brig sein Ende.

Anmeldungen werden bis Freitagmittag um 12.00 Uhr entgegengenommen. |wb

## Literatur | Verein «Les Correspondances/die Korrespondenz» gegründet

# Das Wallis schreibt

**WALLIS** | Vom 4. bis 26. Mai findet im Wallis eine «Vorversion» des Festivals der Korrespondenz statt. Dies soll eine Premiere in der Schweiz sein, ein neues Festival, welches mithilfe der Mediathek Wallis, der Bibliotheken und Büchereien zustande kommt.

Die Idee des Festivals existiert in Frankreich bereits seit längerem. Es verwundert daher nicht, dass die Idee des Nachbarn in die Schweiz übergeschwappt ist. Das Wallis stellt sich dieser Herausforderung, ein einzigartiges Festival zu schaffen. Bislang existiert ein Festival der Korrespondenz in keiner anderen Region der Schweiz.

## Zwei Jahre Vorbereitungsphase

Die Idee geistert seit April 2011 umher. Nach dem Joel Cerutti den Anstoss dafür gegeben hat, ist fast ein Jahr vergangen. Im Februar 2012 wurden die Pläne konkreter. Cerutti, Chef des Projekts, hat mit seiner Idee nicht nur Jacques Cordonnier (Chef der Dienststelle für Kultur) überzeugt, sondern hat die Mediathek Wallis sowie verschiedene Bibliotheken und Büchereien mit ins Boot geholt. Doch was beabsichtigt «Les Correspondances/die Korrespondenz»? Das gesamte Wallis soll miteinbezogen werden; von Brig bis nach St-Maurice, vom Unter- bis zum Oberwallis; alles soll im Zeichen des Schreibens stehen.

## Ein Festival – zwei Sprachen

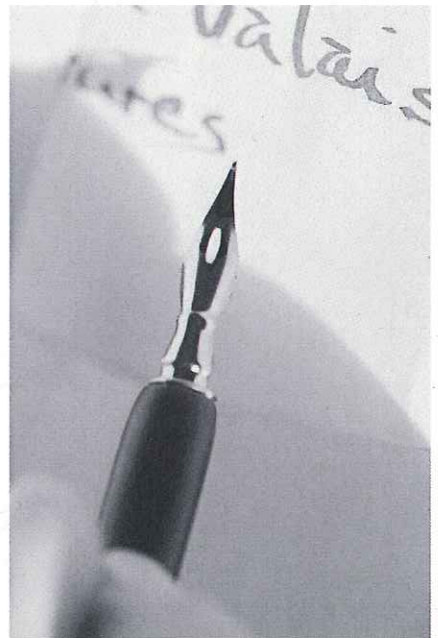
Das Wallis besitzt alle Trümpfe, dieses Festival mit seinen vielen Lokalitäten lebhaft zu gestalten. Die Mediathek Wallis mit seinen vier Sitzen (Brig, Martinach, Sitten, St-Maurice) bildet die Hauptachse eines Netzwerkes von Anlässen, die sich dort und andernorts z. B. in Büchereien abspielen können. Des Weiteren werden die zahlreichen Bibliotheken im Wallis das Netz von Anlässen verdichten.

## Francesco Walter erster Präsident

Seit Dezember 2012 ist es offiziell, der Verein «Les Correspondances» ist gegründet. Für das Präsidium liess sich Francesco Walter gewinnen, Direktor des Festivals Musikdorf Ernen. Als Vertretung aus dem Unterwallis sind unter anderem der Schriftsteller Bastien Fournier mit von der Partie, letzjähriger Gewinner des Förderpreises des Kantons Wallis, sowie Aline Héritier von der Dienststelle für Kultur.

Ein von der Mediathek Wallis und damit der Dienststelle für Kultur zugesprochenes Budget macht die erste Version des Festivals überhaupt möglich.

Obwohl es schon Partner und Zusagen für 2013 gibt, muss die echte Premiere 2014 noch auf sich warten lassen. Es war schlicht nicht möglich, die Vielzahl von Ideen in so kurzer Zeit in die Tat umzusetzen. Daher be-



**Festival der Korrespondenz.** Das Wallis als beeindruckende Talentschmiede von Künstlern bietet eine ideale Bühne, die künstlerischen Fähigkeiten auszuleben.

FOTO ZWA

schränkt man sich diesen Mai auf eine überschaubare Anzahl von Anlässen und Partnern.

Die Startversion des Festivals soll dem Publikum einen Einblick und die Idee

dahinter vermitteln. Künstler, Partner, Büchereien und andere Interessenten sollen einen Vorgesmack und die Gelegenheit erhalten, sich 2014 mit eigenen Ideen beteiligen zu können. |wb